

### Was ist los im Weiherwald und bei den Amphibien?

Unser Juni Newsletter widmete sich ja ausschließlich den Insekten. Deshalb jetzt wieder einmal einer mit dem Schwerpunkt Amphibien.

Der letzter Naturgucker Spezial-Tipp im Juni betraf ja die lauten Froschkonzerte von Laubfrosch und Teichfrosch. Die Teichfrösche waren auch kürzlich immer noch relativ aktiv in lauen Nächten.

Die Laubfrösche haben eigentlich schon länger abgelaicht und rufen jetzt noch vereinzelt von Bäumen und Sträuchern. diese vereinzelt Rufe hört man bis in den Herbst.

<https://c.web.de/@321596336841425110/PaodXbCdSvWS-LIWbvwOjg>



Auf dem Video hört man v.a. die Teichfrösche und dazwischen vereinzelt die Laubfrösche.

Diejenigen von euch, die im Frühjahr das Abbläuen der Erkröten auf unserer Tour *"Die verborgene Welt von Frosch, Molch und Kröte"* beobachtet haben, werden sich vielleicht



nun fragen, was aus dem Nachwuchs in der Zwischenzeit geworden ist. Leider fand dieses Jahr so gut wie keine Jungkrötenwanderung statt – jedenfalls keine, die durch eine Masse an gleichzeitig wandernden Jungkröten ins Auge stechen würde. In anderen Gebieten gab es solche Wanderungen im Juni durchaus - jeweils nach warmen Gewitterschauern.

Warum haben sich im Weiherwald aus dem erfolgreich abgelegten Laich kaum Jungkröten entwickelt? Das könnte z.B. an den starken Überschwemmungen im März 2020 liegen - ihr erinnert euch? Große Teile des Waldes standen unter Wasser und somit wurden auch vermehrt Fische aus den Kanälen in die Biotop Weiher eingespült.



Junge Erdkröte



Als das Weiherwald Biotop angelegt wurde, wurde es als Auen Lebensraum mit dem Schwerpunkt Amphibienschutz konzipiert. Größere Fischbestände können und sollen sich dort nicht etablieren, da es immer wieder in weiten Teilen trockenfällt.

Dieser Auen-Zyklus wird durch ein Wassermanagement über die Kanäle aktiv unterstützt.

An dieser Stelle noch eine Bitte: der Wasserbremsler am Kanal wird von unzähligen Besuchern als idyllischer Ort geliebt und zum Verweilen genutzt. Die dort aufgeschichteten Steine wecken offensichtlich bei manchen (jüngeren Besuchern?) biberartige Reflexe und

werden regelmäßig zu anderen "Bauwerken" umgeschichtet. Das hat einen unerwünschten Einfluss auf das Bewässerungssystem. Diese Info bei Bedarf gerne weiterverbreiten.



Junger Kammmolch

In den kleineren fischlosen Tümpeln im Weiherwald und in anderen Amphibien Lebensräumen kann man jetzt weit entwickelte Jungtiere finden. Während Molche und Jungfrösche in der dichten Wasservegetation sehr schwer zu entdecken sind, geht das bei Feuersalamanderlarven einfacher.



Junger Springfrosch



Feuersalamanderlarve

Sie leben z.B. in den vom Schwarzwald kommenden Bergbächen, wo man sie in verschiedenen Entwicklungsstufen im klaren Wasser beobachten kann.

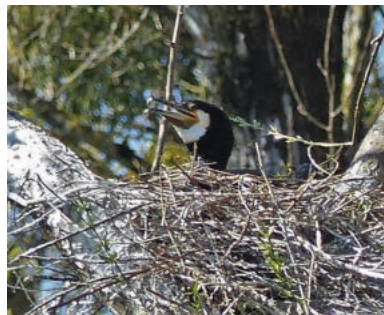


Salamander im Wettersbach

Nochmal zurück zu den Fressfeinden der Amphibien: Amphibienlarven sind fester Bestandteil einer komplexen Nahrungskette. Das zweite Infoschild an der Brücke behandelt übrigens dieses Thema.

Hier ein kleiner Überblick:

Neben von Fischen, die ihrerseits wiederum einige sehr effektive Fressfeinde an den Weiherwaldteichen haben (Graureiher, Kormoran, Eisvogel), bilden zahlreiche



Insektenlarven z.B. von Libellen + Wasserkäfern, die stehende Gewässer innerhalb von kurzer Zeit besiedeln, eine erfolgreiche Gruppe von Jägern mit mächtigen Fangwerkzeugen:



- 1) Larve des Gelbrandkäfers
- 2) li Larve der Blutroten Heidelibelle, re Gelbrandkäferlarve mit erbeutet Kleinlibellenlarve
- 3) Gelbrandkäfer mit juvenilem Springrosch

Wie schon erwähnt, sind die unterschiedlichen Arten wechselseitig Teil der Nahrungskette:



heute frisst der  
Gelbrandkäfer den  
Teichmolch –

morgen der Frosch den  
Käfer.



Die Libelle (hier eine Große  
Königslibelle) legt ihre Eier,  
die sich zu räuberischen Larven  
entwickeln, an der



Wasseroberfläche sitzend ab und  
riskiert dabei, selbst die Beute  
der schon lauerrnden Teichfrösche  
zu werden.

Auch die Ringelnatter gehört in die Nahrungskette der Amphibienbiotope:

mal als Jäger...

1) mit  
männlichem  
Kammolch

2) mit Grasfrosch



... mal als Gejagte: in den Fängen eines Mäusebussards,  
der sie aus dem flachen Wasser  
fischte.



Liebe Naturgucker, wir hoffen, der Newsletter hat euch  
wieder Lust auf weitere Naturbeobachtungen gemacht.  
Weitere Infos findet ihr wie immer auf unserer Homepage  
[www.nabu-ka.de](http://www.nabu-ka.de) (z.B. auf dem Frog-Blog)  
oder auf der Weiherwald Gebietsseite bei  
[www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) (suche: Karlsruhe, Weiherwald).  
Am 31.7.-9.8. findet übrigens der **zweite Teil der  
Insektenzählaktion** des NABU statt (siehe Homepage).  
Wir wünschen euch einen schönen Sommer und  
verabschieden uns mit diesem netten Bild zum Thema  
Nahrungskette, das Niko Falk kürzlich gelungen ist.



Herzliche Grüße Cornelia Buchta + Paul Thomas